

Gesamtergebnis: 2.669 LM-Pakete

Dank eurer Hilfe konnten unsere Partner in den Projektländern **Albanien, Bulgarien, Ghana, Haiti, Nigeria, Rumänien, Slowakei, Syrien und Ukraine** im Dezember **insgesamt 2.669 Pakete** mit wichtigen Lebensmitteln und Produkten des täglichen Bedarfs verteilen. Davon wurden **725 Pakete fertig gepackt** in den Sammelstellen abgegeben und dann per LKW von den ORA-Lagern in Andorf und Ardagger aus in die Zielgebiete transportiert. Für **1.944 Pakete** besorgten unsere Projektpartner dringend benötigte Hilfsgüter vor Ort, stellten daraus Pakete oder Körbe zusammen und verteilten diese an Bedürftige.

Danke für eure großartige Hilfsbereitschaft, die diese wichtige Unterstützung ermöglicht hat!

Durch Kriege, Krisen, Krankheit sowie Preissteigerungen und Nahrungsmittelknappheit war 2022 für viele benachteiligte Menschen besonders herausfordernd. Umso mehr durften die Überbringer erleben, wie die Lebensmittelpakete die traurigen Gesichter der Beschenkten mit einem Lächeln erhellten. Lest selber, von welch berührenden Momenten und Begegnungen unsere Projektpartner vor Ort berichten!

Rumänien ORA-Projektpartner Arpi Szasz verteilte 232 Lebensmittelpakete

Sinka, eine Ehrenamtliche, beschreibt ihren Einsatz so: „An einem regnerischen Dezembertag nahm ich zum ersten Mal an einer Lebensmittelverteilung für bedürftige Familien teil. Ich war gespannt, was der Tag bringt! Unser 4-köpfiges Team startete mit 2 Autos voller wertvoller Hilfsgüter in eine kleine Sackgassensiedlung 30 km von Targu Mures. Als wir ankamen, trafen wir an der Bushaltestelle im Zentrum dieses abgelegenen, schlammigen Dorfes ein blondes etwa zehnjähriges Mädchen, das uns freundlich begrüßte und sofort in ein Gespräch verwickelte. Sie hieß Katika und gehörte, wie wir später erfuhren, zu einer der Familien, die wir besuchen wollten. Katika wuchs von Geburt an ohne Mutter auf und verpasst die Schule, weil sie kochen, putzen und sich um ihre Halbgeschwister kümmern muss, darunter ein erst wenige Monate altes Baby. Alle Familien, die wir aufsuchten, um ihnen die Pakete zu bringen, warteten bereits auf uns und die dringend benötigten Hilfsgüter. Der Tag hat mir gezeigt, wie lebensnotwendig es ist, diesen Menschen in ihrer sozial schwachen Situation zu helfen. Denn es gibt viele „Katicas“, die trotz ihres Lebens- und Lernwillens kaum Möglichkeiten zum Leben und Lernen haben.“



Rumänien

ORA-Projektpartner Eduard Rudolf verteilte 50 Lebensmittelpakete

„Die letzten Jahre haben gezeigt, wie dankbar wir für jeden einzelnen Hilfstransport sein können - insbesondere in den COVID-Jahren und jetzt, wo der ukrainische Krieg im Nachbarland tobt“, berichtet Eduard. „Wir haben die meisten Pakete in Augustin verteilt, aber auch in Apata, Ormenis, Maierus und Batanii Mari. Die Menschen waren überglücklich! Besonders berührt hat mich dieser Fall: Nachbarn baten uns, unbedingt ein altes Ehepaar aufzusuchen, das in unvorstellbaren Zuständen lebt. Als wir den



Raum betraten, waren wir schockiert von der krassen Armut und dem Elend. Unvorstellbar, dass im Jahr 2022 so etwas in unserem Umfeld möglich ist! Das Ehepaar saß im Dunkeln ohne elektrischen Strom, ohne Heizung, ohne Essen. Es war furchtbar kalt im Zimmer! Der Mann sieht kaum noch etwas und die Frau lag krank im Bett. Sie benötigten dringend warme Kleider, Bettbezüge und sehr warme Decken. Durch unseren Besuch und die Lebensmittel haben wir diesen Menschen eine große Freude gemacht! Wir bleiben in Kontakt mit diesem alten Ehepaar, denn auch zukünftig brauchen sie unsere Hilfe!“

Nigeria

ORA-Projektpartner Pfarrer Innocent Nwafor verteilte 50 Lebensmittelpakete

Die aktuelle Situation in Nigeria beschreibt der engagierte Pfarrer so: „Das tägliche Leben der Bevölkerung ist von hohen Preisen bzw. starker Inflation geprägt. Zusätzlich gab es im Oktober in vielen Teilen Nigerias starke Überschwemmungen mit Hunderten Toten. Auch die Sicherheitslage ist nach wie vor sehr schlecht: Entführungen mit Lösegelderpressung, Raubüberfälle und Einbrüche sind im ganzen Land üblich. Dank eurer Spenden konnten wir 50 Haushalte, die sich selbst das Nötigste nicht mehr leisten können, wieder mit Lebensmittelpaketen unterstützen.“ Die enthaltenen Nahrungsmittel wie Reis, Bohnen, Zwiebeln, Crayfish und Yamswurzeln wurden vor Ort gekauft und den bedürftigen Menschen übergeben. **Danke für eure Unterstützung, die dies ermöglicht hat!**



Ghana

ORA-Projektpartner Bernice & Paul Otoo beschenkten 160 Personen

„Die diesjährigen Lebensmittelpakete gingen in die Dörfer Tandreso, Nyamebekyere, Tinkon, Akwadum, Akropong und Okorase“, erzählt Bernice. „Die Beschenkten waren bedürftige, körperlich behinderte, alte oder kranke Menschen. Viele der besuchten Häuser lagen im Busch verstreut und die Freiwilligen mussten lange Strecken zu Fuß zurücklegen. Aber die Freude der Menschen entschädigte für jede Anstrengung! Zum Beispiel Esther Oparebea: die 42-jährige Frau ist gelähmt und hat drei Kinder. Der Aufenthaltsort ihres Mannes ist unbekannt. Ihre Grundbedürfnisse werden von ihrer alten Mutter gedeckt. Die Kinder gehen zur Schule, sind aber kurz davor, diese abzubrechen, weil die Mittel fehlen. Der Lebensmittelkorb war ein Hoffnungsschimmer für diese Familie! Oder Agartha, eine 41-jährige verkrüppelte Frau mit vier Kindern. Sie ist auf den Verkauf von Zuckerrohr angewiesen, um ihre Kinder zu versorgen. Doch als wir sie besuchten, waren noch viele Zuckerrohrstangen übrig, da sie nur wenig Kundschaft hatte. Ihre Worte waren „Danke, dass ich morgen für meine Kinder etwas zum Essen habe!“. Gerade in diesem Jahr, das durch hohe Lebenshaltungskosten und den Mangel an Lebensmitteln wie Reis und Öl besonders herausfordernd war, haben die Lebensmittelkörbe die traurigen Gesichter der Beschenkten mit einem Lächeln erleuchtet. Gott segne alle Spender!“



Syrien

Gemeinsamer Einsatz für notleidende Kinder in Idlib

In Zusammenarbeit mit Adelheid Schneilinger aus St. Martin im Innkreis und Elisabeth Ziegler-Duregger aus Osttirol leisten wir Hilfe im Nordwesten des Landes. Dort, wo große Organisationen nicht (mehr) helfen können, weil es die syrische Regierung unmöglich macht, wird durch unermüdliches Engagement die tägliche Verteilung von Lebensmittelpaketen und Essensrationen gewährleistet - insbesondere im Winter eine überlebensnotwendige Hilfe für die Menschen!



Ukraine

ORA-Projektpartner Emanuel Besleaga und Bogdan Kulitskij leisten Hilfe in der Not

Der rumänische Pastor Emanuel Besleaga fährt mit einem großen Team mutiger Ehrenamtlicher regelmäßig über die nahegelegene Grenze in die Ukraine. So werden wöchentlich an die 2.000 LM-Pakete an die notleidende Bevölkerung verteilt - ein großer Teil der Hilfsgüter stammt von den ORA-Hilfstransporten. Auch der ukrainische Pastor Bogdan Kulitskij versorgt hunderte Menschen nördlich von Kiew mit Lebensmitteln, Medikamenten und Brennholz. Ein großer Teil der Zurückgebliebenen sind Senioren, die auf sich alleine gestellt durch den kalten Winter kommen müssen. Von den Spenden für Lebensmittel kann er Brot, Nudeln, Konserven und mehr kaufen, um ihr Überleben zu sichern.



Haiti

ORA-Projektpartner Nick & Madeleine Avignon / COFHED verteilten 340 Lebensmittel-Körbe



Projektpartnerin Madeleine Avignon berichtet: „Das vergangene Jahr war für uns ein sehr schwieriges Jahr, insbesondere für die bedürftigsten Familien, kranke, ältere oder verwitwete Menschen. Umso wichtiger waren die Weihnachts-Geschenkkörbe! Wir verteilen diese zwar schon seit Jahrzehnten, aber diesmal waren sie angesichts der explodierenden Kosten für gängige Produkte in Haiti besonders willkommen. Jeder Korb enthielt dringend benötigte Hilfsgüter: 6,5 Pfund Reis, 6,5 Pfund Zucker, ½ Liter Öl, 1 kleine Schüssel Butter, 2-3 Tüten Tomatenmark, 2 Körperseifen, 1-2 Heringe, 3 Tassen Waschpulver, 4 Knoblauchzehen und 2 Spaghetti-Schachteln. Wir verteilten über 340 Körbe und stellten damit für die Empfänger eine warme Mahlzeit zu den Feiertagen sicher. Nochmals vielen Dank an alle, die uns bei unserer Hilfe für unsere haitianischen Brüder und Schwestern zur Seite stehen!“